Intelligenz = Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial=Intelligenz=Comtoir im Post=Lokal.
Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 152. Sonnabend, den 3. Juli 1841.

Sonntag, den 4. Juli 1841, predigen in nachbenannten Kirchen:

Heute Mittags 1 Uhr Beichte.

St. Marien. Um 7 Uhr Herr Archid. Dr. Kniewel. Um 9 Uhr Herr Consistorial-Rath und Superintendent Bresler. Um 2 Uhr Herr Diac. Dr. Höpfner. Donnerstag, den 8. Juli, Wochenpredigt Herr Archid. Dr. Kniewel. Anfang 9 Uhr. Nachmittag 3 (drei) Uhr Bibelerklärung.

Königl. Kapelle. Vormittag Herr Domherr Rossolkiewicz. Nachmittag Herr Vicar. Haub.

St. Johann. Vormittag Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Sonnabend 12½ Uhr Mittags Beichte. Nachmittag Herr Diac. Hepner. Donnerstag, den 8. Juli, Wochenpredigt Herr Diac. Hepner. Anfang 9 Uhr.

St. Nicolai. Vormittag Herr Vicar. Skiba Polnisch. Anfang 8¾ Uhr. Herr Pfarrer Landmesser Deutsch. Anfang 10 Uhr

St. Catharinen. Vormittag Herr Pastor Borkowski. Anfang um 9 Uhr. Mittags Herr Archid. Schnaase. Nachmittag Herr Diac. Wemmer. Mittwoch, den 7. Juli Wochenpredigt Herr Diac. Wemmer. Anfang um 8 Uhr.

St. Brigitta. Vormittag Vicar. Bernhard. Nachmittag Herr Pfarrer Fiebag. Anfang 2½ Uhr.

St. Elisabeth. Vormittag Herr Prediger Böck.

Carmeliter. Vormittag Herr Pfarradministrator Slowinski. Nachmittag Herr Vicar. Grabowski.

St. Petri und Pauli. Vormittag Militair-Gottesdienst Herr Divisionsprediger Dr. Kahle. Anfang halb zehn Uhr. Vormittag Herr Prediger Böck. Anfang um 11 Uhr. Communion. Sonnabend um 2 Uhr Nachmittags Vorbereitung.

St. Trinitatis. Vormittag Herr Schul-Direktor Dr. Löschin. Anfang 9 Uhr. Beichte Sonnabend, den 3. Juli, $12\frac{1}{2}$ Uhr Mittags. Nachmittag Herr Prediger Blech. Mittwoch, den 7. Juli Wochenpredigt Herr Prediger Blech. Anfang 8 Uhr.

St. Annen. Vormittag Herr Prediger Mrongovius Polnisch.

St. Salvator. Vormittag Herr Prediger Blech.

St. Barbara. Vormittag Herr Prediger Karmann. Nachmittag Herr Prediger Oehlschläger. Sonnabend, den 3. Juli, Nachmittags 3 Uhr Beichte. Mittwoch, den 7. Juli, Wochenpredigt Herr Prediger Karmann. Anfang 8 Uhr.

St. Bartholomäi. Vormittag um $8\frac{3}{4}$ Uhr und Nachmittag um 2 Uhr Herr Pastor Fromm. Sonnabend, den 3. Juli, Nachmittags 1 Uhr Beichte.

Heil. Leichnam. Vormittag Herr Prediger Reineß

Kirche zu Altschottland. Vormittag Herr Pfarrer Brill.

Kirche zu St. Albrecht. Vormittag Herr Pfarrer Weiß. Anfang 10 Uhr.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 1. und 2. Juli 1841.

Herr Regierungs-Rath v. Saltzwedel von Oletzko, Herr Kaufmann Bestvater von Marienwerder, Herr Seif-Fabrikant Wagenbiester aus Salzburg, log. in den drei Mohren. Herr Partikulier v. Fiebig aus Berlin, die Herren Kaufleute Pepper aus Bromberg, Guthzeit nebst Gemahlin und Familie aus Königsberg, Leschinsky aus Stettin, log. im englischen Hause. Herr Lieutenant und Gutsbesitzer Lambeck aus Thorn, Herr Gutsbesitzer v. Weyher aus Gartkewitz, Herr Landschaftsrath Kunckel aus Marauen, log. im Hotel de Berlin. Herr Hauptmann von Stilarocky und Familie aus Osterode, Herr Gutsbesitzer Moloneck aus Lichthain, log. im Hotel d'Oliva. Frau Gutsbesitzerin Thomsen aus Wentfie, Herr Pfarrer Grzybowski aus Berent, Herr cand. theol. Henckel aus Wentfie, Herr Kaufmann Tappert aus Berlin, Herr Gastwirth Eilers aus Czersk, der Königl. Oberjäger Herr Paulig aus Gr.-Semlin, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Zur Lieferung des erforderlichen Bedarfs an Brennholz zum Heitzen der Zimmer im hiesigen Regierungsconferenzgebäude pro 1841/42, bestehend in Achtzig Klaftern büchen Scheite, soll ein Unternehmer im Wege der Submission ermittelt werden.

Die diesfälligen Bedingungen können in den Dienststunden Vormittags von 9 bis 1 Uhr in unserer Finanzregistratur eingesehen werden.

Unternehmer, die sich als sicher legitimiren können, fordern wir hiermit auf, ihre Anerbietungen in versiegelten an uns addressirten, äußerlich mit dem Rubro:
„Submission auf die Lieferung des Brennholzes zum Heitzen der Zimmer im Regierungsconferenzgebäude"
versehenen Erklärungen bis zum

19. Juli d. J.

einzureichen.

In diesen Submissionen muß:

a. die gehörige Bekanntschaft mit den festgestellten Bedingungen und die Annahme derselben deutlich ausgedrückt,
b. der Preis pro Klafter incl. aller mit der Ablieferung bis in die dazu bestimmten Räume verbundenen Kosten, genau angegeben werden und
c. über die persönliche Qualification und Sicherheit zur Ausführung des Geschäfts der benöthigte Nachweis geführt werden.

Die Auswahl unter den sich meldenden Lieferanten bleibt der Regierung vorbehalten, ein jeder derselben bleibt jedoch an sein Gebot so lange gebunden, bis er durch den Zuschlag an einen Andern, oder durch unsere ausdrückliche Erklärung davon entbunden worden.

Danzig, den 23. Juni 1841.

Königl. Regierung,
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

2. Nachstehend sub A. verzeichnete, in Folge der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 24. Februar 1838 durch das Loos zur Kündigung bestimmten Westpreußischen Pfandbriefe, werden hiermit öffentlich gekündigt und die Inhaber derselben aufgefordert, diese Pfandbriefe in coursfähigem Zustande nebst laufenden Coupons unverzüglich, spätestens bis zum 15. November 1841, entweder bei der unterzeichneten General-Landschafts-Direction oder bei einer der vier Westpreußischen Provinzial-Landschafts-Directionen zu Danzig, Marienwerder, Bromberg und Schneidemühle niederzulegen, und dagegen die baare Zahlung des Nominal-Betrages dieser gekündigten Pfandbriefe nebst Zinsen bis Weihnachten 1841 in dem nächstfolgenden, mit dem 2ten Januar 1842 beginnenden Zinszahlungs-Termine in Empfang zu nehmen. Sollten die Inhaber dieser gekündigten Pfandbriefe es vorziehen, die Valuta derselben sogleich bei der Einlieferung zu erheben, so wird die sofortige Zahlung, jedoch nur mit Zinsen bis zum Tage der Deposition erfolgen. Wird die Zahlung nicht am Orte der Deposition, sondern hier oder bei einer Departements-Landschafts-Kasse gewünscht, so muß dieses vier Wochen vor dem Zahlungs-Termine angezeigt werden.

Werden die hiernach gekündigten Pfandbriefe nicht spätestens bis zum 15. November 1841 der Landschaft eingereicht, so haben die Inhaber nach der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 11. Juli 1838 (Gesetz.-S. pro 1838 S. 366) den daraus entstehenden Zinsenverlust sich selbst beizumessen, und die Einleitung des vorgeschriebenen Präclusions-Verfahrens zu erwarten.

Zugleich werden die Inhaber der in dem nachstehenden Verzeichnisse sub B. aufgeführten, bereits früher durchs Loos zur Kündigung bestimmten und ungeachtet der in

dem Allgemeinen Anzeiger der Preußischen Staatszeitung pro 1840 (Nro. 5. 86. und 178.) wiederholt erfolgten öffentlichen Kündigung bisher nicht zur Realisation eingereichten Westpreußischen Pfandbriefe hiermit nochmals aufgefordert, diese Pfandbriefe in coursfähigem Zustande nebst laufenden Coupons unverzüglich zur Einlösung einzureichen, widrigenfalls sie die in den gedachten öffentlichen Kündigungen ihnen angedrohten Nachtheile unfehlbar zu erwarten haben.

Marienwerder, den 19. Juni 1841.

Königliche Westpreußische General-Landschafts-Direction.

[gez.] Freiherr von Rosenberg.

A.

Verzeichniß

der am 16. Juni 1841 durch's Loos zur Kündigung bestimmten Westpreußischen Pfandbriefe.

Nº d. Pfandbriefs.	Namen des Guts.	Kapital. Rtlr.	Nº d. Pfandbriefs.	Namen des Guts.	Kapital. Rtlr.	Nº d. Pfandbriefs.	Namen des Guts.	Kapital. Rtlr.
	I. Bromberger Departement.							
4	Balczewo	500	3	Lowyn	1000	65	Slupi	150
43	Bozejewice	1000	11	Ludzisko	500	8	Tarkowo	150
72	Gocanowo	500	3	Piaski A.	1000	39	Waldowo	125
17	Jordanowo	400	38	Przylubie	150	40	dito	125
2	Labyschin	1000	11	Radajewice	500	40	dito	125
46	Lipie	250	6	Rojewo	1000	47	dito	125
52	dito	250	28	Schlessin	500	218	Wierszbyczano	300
58	dito	250	9	Seelen	1000	9	Zolendowo	1000
	II. Danziger Departement.							
5	Barchenau	300	2	Bendomin	1000	2	Luban B. E.	500
	III. Marienwerder Departement.							
38	Glasziejewo	500	17	Plonchawy	300	66	Waplitz	600
14	Krastudi	400	8	Szymborno	1000	16	Wielkalonka	500
25	Lunau	1000	33	Trzcinno	500	11	Wybcz	1000
18	Peterwitz	1000						
	IV. Schneidemühler Departement.							
86	Behle	900	87	Lobsens	1000	22	Scepitz	1000
108	dito	800	37	Margonin	1000	21	Smiszkowo	1000
147	Chodziezen	600	38	dito	1000	32	Stranz	700
52	Gr.-Klonia	500	21	Marzdorff	700	134	Strelitz	300

B.

Nachweisung

der in den Terminen Weihnachten 1839, Johanni und Weihnachten 1840, durchs Loos zur Kündigung bestimmten und bis zum 18. Juni 1841 noch nicht zum Vorschein gekommenen Westpreußischen Pfandbriefe

№ d. Pfandbriefs.	Namen des Guts.	Kapital. Rtlr.	№ d. Pfandbriefs.	Namen des Guts.	Kapital. Rtlr.	№ d. Pfandbriefs.	Namen des Guts.	Kapital. Rtlr.
	I. Verloosung pro Weihnachten 1839.							
	A. Bromberger Departement.							
42	Barcin	200	7	Peterkau B.	25	11	Summini	50
16	Bendzmirowice	200	10	Plawin	100	26	Gr.-Tupadly	100
13	Konary	500	24	Ruczewo	50	58	Woynowo	50
33	Lipie	25	87	Sobiejuchi	25	8	Zagajewicki	500
39	Mruczyn	100	15	Strelitz	50			
	B. Danziger Departement.							
5	Borzestowo a.	100	27	Lubieschien	25	6	Steckelno	100
144	Alt-Jahn	50	35	Niedamowo	50	34	Summin	25
	C. Marienwerder Departement.							
16	Kl.-Bandtken	50	22	Miliszewo	100	15	Przenslawice	100
56	Bruch	25	13	Mirachowo	50	41	Gr.-Schönwalde	100
55	Dombrowken	100	15	Mosgau	50	52	dito	75
24	Dorposch	25	20	Niemczyk	300	136	dito	100
15	Gajewo	75	7	Ostrowitte B.	50	17	Somplawa	50
141	Littschen	50	11	dito	100	39	Trzebcz	25
173	Mellno	100	15	dito	50	41	Waplitz	300
213	dito	75	44	Przeczmno	100	2	Zawda C.	100
	D. Schneidemühler Departement.							
20	Borkendorff	50	242	Filehne	50	100	Runowo	50
50	Chodziezen	100	203	Hofstädt	25	136	Strelitz	300
59	Dobieszewo	50	392	dito	25	28	Tuczkowo	100
	II. Verloosung pro Johanni 1840.							
	A. Bromberger Departement.							
12	Bielawy	500	79	Gocanowo	500	61	Lipie	250
63	Gocanowo	1000	13	Gr.-Kensau	1000	4	Sobiejuchi	1000

№ d. Pfandbriefs.	Namen des Guts.	Kapital. Rtlr.	№ d. Pfandbriefs.	Namen des Guts.	Kapital. Rtlr.	№ d. Pfandbriefs.	Namen des Guts.	Kapital. Rtlr.
	B. Danziger Departement.							
			5	A. u. N.-Paleschken	1000			
	C. Marienwerder Departement.							
268	Leistenau	1000	38	Mendrzic	1000	3	Szewa	500
	D. Schneidemühler Departement.							
53	Behle	1000	19	Dziembowo	500	8	Pietrunke	500
			32	Salesch	1000			
	III. Verloosung pro Weihnachten 1840.							
	A. Bromberger Departement.							
59	Lipie	250	1	Polanowice	1000	6	Schlessin	1000
32	Lubochin	1000	18	dito	700	20	Strzelewo	500
51	Mockraa	300	48	Przylubie	150	167	Wiersbyczano	1000
20	Obudno	500	66	Samoklens	500			
	B. Danziger Departement.							
82	Rynkowken	300	10	Sulmin	600			
	C. Marienwerder Departement.							
31	Bielitz	500	1	Gr.-Lynowiec	1000	78	Rynsk	400
3	Dielewo	300	3	Przeczmno	500	2	Trzciannek	1000
	D. Schneidemühler Departement.							
63	Dobryn	500	14	Lobsens	1000	7	Runowo	1000
6	Giesen	1000	2	Preussendorff	700			

3. Damit Diejenigen, welche mich in Geschäfts-Angelegenheiten sprechen wollen, mich nicht verfehlen, bringe ich hiemit zur öffentlichen Kenntniß:

daß ich in der Regel an allen Wochentagen von 12—3 Uhr, des Dienstags und Freitags aber von 1—3 Uhr auf der Königlichen Regierung anwesend und dort bereit bin, Jedermann zu empfangen.

Danzig, den 29. Juni 1841.

Der Regierungs-Präsident
von Blumenthal.

4. Die Erhebung der Standgelder des langen Markts, der Langgasse, des Buttermarkts und der Krämergasse, soll in einem

Freitag den 30. Juli c. Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. anstehenden Licitations-Termin, auf 3 oder 6 Jahre vom 1. Januar 1842 ab, in Pacht ausgeboten werden.

Danzig, den 22. Juni 1841.

Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Entbindung.

5. Die gestern Abend um 8½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, von einem gesunden Mädchen, zeige ich hiemit ergebenst an.

St. Albrecht, den 2. Juli 1841. C. W. Siemens.

Verlobung.

6. Als Verlobte empfehlen sich Emilie Kelpin.
Danzig, den 1. Juli 1841. Friedrich Hantke.

Literarische Anzeige.

7. Die, von dem geistlichen Ministerio der Stadt Danzig bearbeitete neue Ausgabe des

Gesangbuches für den evangelischen Gottesdienst,

ist nunmehr erschienen.

Der Preis ist ungebunden:

für ein Exemplar der guten Ausgabe . . . 22½ Sgr.,
" " " " " ordinairen Ausgabe . . . 13 Sgr.,

und sind Exemplare in sauber gepreßtem Lederband mit Goldschnitt, so wie in ordinairem Einband zu haben bei dem Verleger **Fr. Sam. Gerhard,** Langgasse № 400.

Anzeigen.

8. Ein Knabe ordentlicher Eltern wünscht in einem Getreidegeschäft, sei es im Comtoir oder auch Speicher, als Lehrling placirt zu werden. Näheres Schmiedegasse № 101., zweite Etage.

9. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assekuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner Pelican-Compagnie werden angenommen von Alex. Gibsone, im Comtoir Wollwebergasse № 1991.

10. Alle Gattungen zinnerne Lichtformen werden aufs billigste gut gegossen und umgegossen Tischlergasse № 624. 25. bei F. C. Lehmann.

11. In meiner Apotheke kann ein mit den erforderlichen Schulkenntnissen versehener Lehrling sogleich ein Unterkommen finden.
J. W. Grunau, Raths-Apotheke Langenmarkt 497.

12. Montag, am. 28. d., Abends, hat sich eine kl. weiße, gelbgezeichnete flockhärige Hühnerhündin, mit ledern. Jagdhalsbande versehen, einem fremden Wagen folgend, verlaufen. Man bittet solche gegen angemessene Belohnung Breitegasse 1042. abzugeben.

13. Einem resp. Publikum erlauben wir uns die ergebene Anzeige zu machen, daß wir mit dem heutigen Tage ein zweites Geschäfte in

kurzen Stahl- und Eisen-Waaren,

Langenmarkt No. 500. (unweit der Raths-Apotheke)
eröffneten und bitten das bisher genossene Vertrauen, welches wir uns durch eine stets reelle Behandlung zu erhalten bestreben werden, auch diesem neuen Etablissement zu schenken.
Danzig, am 1. Juli 1841. J. G. Hallmann, Wittwe und Sohn, Tobiasgasse No 1858.

14. Für eine Familie, von nur zwei Personen, wird Langgasse, Langenmarkt oder Wollwebergasse, eine Wohnung am liebsten in der Belle-Etage gelegen, aus 2 bis 3 Stuben, kleiner Küche und sonstiger Bequemlichkeit bestehend, zu Michaeli verlangt. Meldungen bittet man im Intelligenz-Comtoir unter Adresse L. W. abzureichen.

15. Dienstag, den 6. Juli a. c.
oder bei schlechtem Wetter
Donnerstag, den 8. Juli a. c.
findet im Gartenlokal der Casino-Gesellschaft ein Concert statt.
Die Direktoren der Casino-Gesellschaft.

16. Vorigen Sonntag um 7 Uhr Abends, ist vom Langgasser Thore bis zum Posthause ein goldenes Armband mit 6 Amathisten versehen, verloren worden. Der Finder wird ersucht, solches gegen eine angemessene Belohnung in den 3 Grazien am Langgasser Thor abzugeben.

17. **An der Radaune** ist eine bequeme Wohnung für anständige Familie, desgleichen auch ein in der Bäckergasse belegenes Haus von mehreren Stuben, Garten und Stallungen, zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Näheres Radaune № 1709. zwei Treppen hoch oder Brabank № 1777.

18. Herren- und Damen-Strohhüte werden gut gewaschen und modern verändert Johannisgasse No. 1297.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 152. Sonnabend, den 3. Juli 1841.

19. Ein gebildetes musikalisches Mädchen, das jetzt als Gouvernante conditionirt, wünscht zu Michaelis in oder nahe bei Danzig, ein Engagement als Gesellschafterin oder Lehrerin. Näheres Poggenpfuhl № 355., eine Treppe hoch.

20. Ein gesitteter Knabe ordentlicher Eltern, (vom Lande,) der Lust hat die Gewürz- und Material-Handlung zu erlernen, findet ein Unterkommen vorstädtschen Graben № 6.

21. Eine freundliche Wohnung mit Meubeln an einzelne Herren ist vorstädtsch. Graben No. 42. (in der 2ten Thüre vom Schusterhof) zu vermiethen, woselbst auch anständige Herren zum Speisen angenommen werden.

22. Eine sicher zu verschließende gestrichene Bude, ist für die Dominikszeit zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Näheres Tobiasgasse № 1864.

23. Ein gesitteter Bursche findet als Lehrling eine Stelle beim Schuhmacher-Meister Krause, vorstädtschen Graben № 177.

24. Es ist ein Schirmzeichen, No. 70., verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe Johannisgasse No. 1371. abzugeben.

25. [redacted] Für ein Schnittwaarengeschäft wird für die Dominikszeit ein Gehülfe gesucht. Das Nähere Tobiasgasse No. 1864.

26. Dritten Damm No. 1432. werden alle Gattungen Herren- und Damen-Hüte gewaschen und nach der neuesten Mode verändert und umgenäht.

27. Ein Bursche, von ordentlichen Eltern, welcher Willens ist das Schneider-Handwerk zu erlernen, findet sogleich Aufnahme Seifengasse No. 948.

28. Ein junges gesittetes Mädchen wünscht noch einige Tage im Nähen beschäftigt zu werden. Näheres Poggenpfuhl No. 181.

29. Die Fabrik
Hamburger Shawls und wollener Strumpf-Waaren
von
A. W. Simon & Co. aus Berlin,
empfiehlt zur bevorstehenden Frankfurt a. O. Margarethen-Messe ihr, auf das reichhaltigste und im neuesten Geschmack assortirte Lager, unter Zusicherung billigster Preise und reellster Bedienung. Gewölbe: Schmiedegasse № 59., Richtstraßen-Ecke im Boor'schen Hause.

30. Es werden noch einige Damen zur Theilnahme an der Fahrt nach dem Bade Brösen gewünscht. Das Nähere ist in der Scharrmachergasse № 1981. bis 10 Uhr Morgens zu besprechen.

31. Hintergasse No. 221. werden Droschken und Reitpferde vermiethet.

32. **Dampfschifffahrt nach Zoppot.**

Sonntag, den 4. h., präcise 2 Uhr Nachmittags, wird das Dampfschiff Rüchel-Kleist vom Schuitensteeg nach Zoppot fahren; auch wenn es gewünscht wird von dort eine Spazierfahrt in See bis gegen Oxhöft machen u. um 8 Uhr Abends wieder nach dem Schuitensteeg zurückkehren. Die Person zahlt nach Zoppot hin und zurück 15 Sgr., jede Fahrt einzeln 10 Sgr., für die Fahrt in See 10 Sgr. und nach und von Fahrwasser jedes Mal 5 Sgr.

Die Direction des hiesigen Dampfschifffahrt-Vereins.

33. Es wünscht sich Jemand einer Gesellschaft die täglich des Morgens nach Brösen zum Baden fährt, gegen Theilnahme an den Kosten, anzuschließen. Nähere Auskunft Hundegasse No. 351.

34. Die Schmiede in Pietzkendorf nebst Wohnhaus, Stall und Scheune und an 7 Morgen culmisch Garten und Ackerland, soll **in meiner Behausung**, Hundegasse No. 351., unweit des Stadthofes,

Donnerstag, den 15. d. M., Nachmittags 4 Uhr,

auf 3 bis 6 Jahre von Martini dieses Jahres ab an den Meistbietenden verpachtet werden.

Pachtlustige ersuche ich, sich zur besagten Zeit bei mir einzufinden; woselbst ich auch die nähern Bedingungen vor und im Termine mittheilen werde.

Danzig, den 1. Juli 1841.

Carl Benj. Richter.

35. Unterzeichneter, dem ein Paar Knaben zur Erziehung angetragen sind, wünscht noch einige Andere zu demselben Zwecke im Hause aufzunehmen. Der Unterricht, den er gemeinschaftlich mit einem Candidaten der Theologie ertheilen würde, soll sich auf alte und neue Sprachen, so wie auf alle übrigen gewöhnlichen Lehrgegenstände erstrecken. Die näheren Bedingungen werden auf portofreie Briefe gern mitgetheilt. Gczybowski, evangel. Pfarrer zu Berent.

36. Es sollen folgende, der St. Johannis-Kirche zugehörige Grundstücke, unter Vorbehalt höherer Genehmigung verkauft werden:

Schüsseldamm No. 1155. (der ehemalige Brosesche Kramladen), Schüsseldamm No. 1154. (mit 7 Wohnungen), Radaune No. 1695., alten Roß No. 850., Heil. Geistgasse No. 937., Johannisgasse No. 1380., Johannisgasse No. 1299., Johannisgasse No. 1320. und Goldschmiedegasse No. 1098.

Nähere Nachricht wird ertheilt Breitegasse No. 1144.

37. Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß in dem zuletzt abgehaltenen Leder-Markte in der heiligen Linde, die Fahlleder-Preise um beinahe zwei Silbergroschen pro Pfund aufgeschlagen.

Königsberg, den 30. Juni 1841. Die hiesigen Lederhändler.

38. Eine gesunde Amme ist zu haben Töpfergasse No. 74.

39. 500, 400, 300, 200, 150 u. 100 Rthlr. werden auf ländliche Grundstücke, à 5—6 pro Cent, unter Adresse W. F. im Intellig.-Comtoir gesucht.

Seebad Zoppot.

40. Sonnabend, den 3., Concert und Ball im Salon, wozu ergebenst einladet Weckerle.

Seebad Brösen.

41. Heute Sonnabend Concert, ausgeführt durch Militair-Hautboisten. Für ein gutbesetztes Orchester ist bereits gesorgt. Entreé für Herren $2\frac{1}{2}$ Sgr.

42. **Sonntag d. 4. d. M. Konzert in Herrmannshof.**

43. **Sonntag den 4. Konzert bei Mielke** in der Allee. Entree $2\frac{1}{2}$ Sgr. Damen in Begleitung von Herren sind frei.

44. Montag, den 5. Juli, **Hornmusik,** ausgeführt von dem Musikchor des 1sten Leib-Husaren-Regiments. Bräutigam.

Vermiethungen.

45. Ein heller und trockener Stall auf vier Pferde, mit Futtergelaß und Remise, ist, wegen Versetzung eines Staabs-Offiziers, zum 1. October zu vermiethen. Näheres Langgasse № 400.

46. Kassubschenmarkt ist eine Wohnung, bestehend aus 2 decorirten Stuben, nebst Kabinet, Küche, Kammer, Boden und nöthigen Falls Kellergelaß zu vermiethen. Das Nähere 2ten Damm № 1281.

47. Langgarten № 189. ist die Obergelegenheit, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Boden und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen.

48. In dem Hause Langenmarkt Nro. 497. ist eine in der ersten und zweiten Etage belegene Wohnung, mit eigenem Eingange aus der Kürschnergasse, bestehend aus 10 heizbaren Zimmern, Küche, Kammern, Keller p. p., zum ersten April k. J. zu vermiethen.

49. Goldschmiedeg. 1094. sind Stuben zu vermiethen. Unten zu erfragen.

50 Heil. Geistgasse No. 999. sind 2 Zimmer, in der ersten Etage, nebst Keller und Holzgelaß an einzelne Personen zu vermiethen.

51. Die Parterre-Etage Johannisgasse No. 1324. ist zu vermiethen.

52. Tischlergasse No. 629. ist eine decorirte Stube nebst Nebenkabinet mit eigener Küche und Boden zu vermiethen.

53. Schüsseldamm No. 1111. ist eine Untergelegenheit welche sich zu jedem Gewerbe eignet, zu Michaeli zu vermiethen.

54. Das neu erbaute Häuschen, Neugarten No. 486., neben der Chaussee, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Keller und kleinem Boden, ist zu Michaeli d. J. rechter Ziehzeit zu vermiethen. Näheres Neugarten No. 479. bei Rose.

55. Mattenbuden No. 270. ist die Belle-Etage, bestehend in drei decorirten Zimmern, nebst Küche, Kammer, Boden, geräumigem Hausflur und zwei Stuben im Seitengebäude, mit auch ohne Stallung für Pferde und Wagen, zu vermiethen.

56. Goldschmiedegasse No. 1072 ist eine Hangestube nebst Kabinet, Küche und Holzgelaß, an junge Leute oder einzelne Personen zu vermiethen.

57. Kleine Hosennähergasse No. 871. ist ein geräumiges Zimmer nach der Langenbrücke zu vermiethen.

58. Langgasse ist eine Wohnung, Belle-Etage, zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere bei Kühl, Langgasse No. 60., von 11 bis 4 Uhr.

59. Der Laden meines Hauses im Breitenthor № 1938. ist zu diesem Dominiks-Markte zu vermiethen und das Nähere bei mir zu erfragen.

Wittwe Hadlich.

60. Neufahrwasser № 33. ist ein Saal nebst einer großen Nebenstube, eigner Küche, Stall und sonstiger Bequemlichkeit, wie auch freier Eintritt in den Garten, für die Dauer der Badezeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

61. Schmiedegasse № 295. ist eine Stube und Kabinet mit Meubeln, an einzelne Herren sogleich zu vermiethen.

62. Langenmarkt No. 444. ist die Hange-Etage, große Comtoir-Stube, große Küche, Speisekammer, Keller und Holzstall, zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere daselbst von 11 bis 1 Uhr.

63. In Neuschottland ist ein Haus von 6 Stuben, Küche, Böden, Keller u. Garten sofort getheilt wie im Ganzen zu vermiethen u. zu erfragen daselbst No. 15.

64. Eine bequeme Unterwohnung mit eigener Thüre, so wie ein Pferdestall, ist im Rähm No 1304. zu vermiethen. Näheres daselbst.

65. Fleischergasse No. 80. ist eine Stube nebst Küche u. Kammer zu vermiethen.

66. Böttchergasse No. 249. ist ein Saal, Nebenkabinet, eigene Küche, Keller und Boden zu vermiethen.

67. Holzmarkt No. 86. sind 2 Stuben, nebst Küche, Keller u. Boden zu vermiethen.

68. Schnüffelmarkt 714. ist die 1ste Etage, bestehend in 1 Saal, 2 Stuben, Küche, Boden, Keller, Apartement, auch 1 Comtoir-Stube zu Michaeli d. J. zu vermiethen.

69. Im 2ten Petershagen № 1204. ist eine Gelegenheit, bestehend in einer Stube, Kammer, Keller, Boden, 1 Stall für Vieh, Wiesen- und Ackerland, zur rechten Ziehzeit zu vermiethen.

70. Das Haus in der großen Gerbergasse № 359., mit 10 heizbaren Zimmern, Boden, Kammern, Keller, großer geräumiger Küche, Holzgelaß und Apartement, ist zu Michaeli c. zu vermiethen. Näheres hierüber große Gerbergasse 360.

71. Breitegasse № 1202. ist die Saal-Etage, bestehend aus 2 gut decorirten Zimmern, einer Gesinde-Stube, Küche, Keller ꝛc. zu vermiethen. Auch könnte auf Verlangen eine Unterstube mit vermiethet werden.

72. **Ersten Damm № 1109.** sind decorirte Zimmer, (1 Saal, 2 Stuben und Kabinet) nebst sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen und Michaeli d. J. zu beziehen.

73. Im Hause Breitgasse № 1209. zwei Treppen hoch, ist eine Vorderstube mit Seiten-Kabinet, an einzelne Herren rechter Ziehzeit zu vermiethen.

74. Schüsseldamm № 1100. ist die Saal-Etage, bestehend in 3 Zimmern, Boden und Apartement zu vermiethen. Näheres Fischmarkt № 1603.

Auctionen.

75. Donnerstag den 8. Juli c., sollen in dem Hause Paradiesgasse No 996., auf freiwilliges Verlangen öffentlich meistbietend verkauft werden:

Ein Sortiment vortrefflich gearbeiterer mahagoni Meubels, enthaltend; Sophas und Stühle mit Pferdehaar u. Damastbezug, Rohrstühle, Sopha-, Schreib-, Näh-, Ansetz- und Spieltische, 1 Eßtisch für 36 Personen, Servanten, Kommoden, Bücherschränken, 1 Büffet und 2 gr. Spiegel, in vergold. Rahmen mit broncenen Armleuchtern.

2 Pendules, elegante Lampen, 1 Paar broncene Armleuchter, 1 engl. metall. Thee-Comfort, Blumenvasen von Porzellen und Terra costa, porzellane Figuren und andere Rippes-Sachen.

11 verschiedene Oel-Gemälde vom Professor Schultz, Stövesandt, Meyerheim u. A., vorzügliche Kupferstiche u. Lithographien, Statuen und Figuren aus Gyps, und eine Auswahl vorzüglicher Classiker und belletristischer Schriften, in geschmackvollem Einbande.

4 schwarz polirte eichene Schreibpulte und Comptoir-Stühle, Tische und Schränke, 1 eiserner Geldkasten, (Meisterstück), 1 engl. Copier-Maschine, 1 Zähltisch mit Waagehalter, Balken, Schaalen und Gewichten und 1 Parthie Briefpapier.

76. Donnerstag, den 8. Juli 1841, Vormittags 11 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen in der Harmonie zu Ohra meistbietend verkauft werden, als:

16 Köpfe gut gewonnenes Pferdeheu,
einige Pferde u. Kühe, 1 eisenachs. Beschlagwagen, 1 neuer Pflug,
2 Honigpressen, 1 Kirschpresse, Wagenleitern, 2 Schock neue Schaufeln, Schänkfäßchen, 1 Klavier, 1 Harfe und verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe, auch einige Kleidungsstücke.

Fiedler, Auctionator.
Röpergasse № 475.

77. Montag, den 12. Juli d. J., sollen im Auctions-Locale, Jopengasse № 745., auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen öffentlich meistbietend verkauft werden:

1 Tuchnadel mit 1 Rose, mehrere goldene und silberne Taschenuhren, 1 goldene Kette, dito Ohrringe, Fingerringe, silberne Tisch- und Desert-Messer und Gabel, Löffel, Becher, Zuckerzangen u. s. w.

1 Parthie neue mahagoni, in Berlin gefertigte Meubles, bestehend in: Sophas, Servanten, Damensecretairen, Kommoden, Waschkommoden, Spiel- u. Sophatischen, Lehn-, Doppelt-, Rohr- u. Polsterstühlen, Trimeaux, Pfeiler- und Toilettspiegeln.

Gebrauchte Meubels aller Art in mahagoni und birken Holz, 2 Flügel-Fortepianos, Tisch-, Stutz- und Wanduhren, Lampen, Glaskronen, 1 eisener Geldkasten, Bilder, Zeichnungen, Bücher, Instrumente mancher Art, Betten, Kissen und Matratzen, Bett- und Leibwäsche, Gardienen, Tischzeug, Kleidungsstücke für Herren und Damen, Pelze, neues so wie auch gebrauchtes Porzellan, Fayance und Glas, Krystall und Gußeisen, plattirte und lakirte Geräthe, vieles Kupfer, Zinn und Messing, eisernes und hölzernes Küchengeräthe und viele andere nützliche Sachen.

78. Donnerstag, den 15. Juli 1841, Vormittags 11 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen des Hofbesitzers Herrn Jacob Gottlieb Meseck zu Kriefkohl, auf dem Bruchlande daselbst, meistbietend verkauft werden:

Circa 100 Köpfe gut gewonnenes Kuh- und Pferdeheu.

Sichern Käufern wird der Zahlungstermin am Tage der Auction angezeigt, Unbekannte zahlen sofort.

Die resp. Käufer werden zum zahlreichen Besuch höflichst eingeladen.

Fiedler, Auctionator, Röpergasse № 475.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

STAHLFEDERN neuerfundener Masse, (London) von (Hamburg) J. Schuberth & Co.

79. Diese Federn sind wegen ihrer Brauchbarkeit und Dauerhaftigkeit als die besten und wohlfeilsten in allen Ländern rühmlichst bekannt und im Dutzend von $2\frac{1}{2}$ bis 20 Sgr. zu haben. Preis-Verzeichniss der gangbarsten Sorten nebst einer Anweisung, Stahlfedern zu gebrauchen, wird unentgeldlich ausgegeben in der Buch- und Kunsthandlung von

Fr. Sam. Gerhard.

80. **Streich-Zündhölzer**, das Käſtchen mit 100 Stück für 6 Pf., das Dutzend 5 Sgr., Streichzündschwamm pro Hundert 1 Sgr., Bleidosen mit Streichschwamm pro Stück 2 Sgr., Zündhölzer pro Tausend Stück 2 Sgr., erhielt und empfiehlt O. R. Hasse, am Brodtbänkenthor № 691.

81. **Zur Beachtung für Damen.**

Außerordentlich billige Seidenzeuge in couleurt sowohl als schwarz, gingen wieder in einer großen Sendung ein bei Fischel, Langgasse.

82. Die Glas-, Fayance- und Porzellan-Handlung, 2ten Damm No. 1284., empfing **Rum- und Bierflaschen**, als auch diverse Bier-, Punsch- und Liqueurgläser, für die Herren Gastwirthe und Destillateurs passend, und werden diese Waaren zu billigen Preisen verkauft.

83. Frische messinaer süße Apfelsinen, Pommeranzen, Citronen u. div. ächte Mineralwasser, als Selters, Geilnauer, schl. Obersalz, Marienbader, Eger, Pyrmonter, Püllnaer und Saidschützer-Bitterbrunnen erhält man billig bei Jantzen.

84. Bielefelder Leinwand zu Fabrik-Preisen, so wie fertige Hemden, in den neuesten Façons, empfehle ich zur größten Auswahl, auch wird eine jede Bestellung darin nach dem Maaße in der saubersten Nähart prompt von mir ausgeführt.

Fischel, Langgasse.

85. Ein leichter Plan-Wagen, hinten in Federn, der außer der Reise von Neusalz in Schlesien bis Danzig noch nicht viel gebraucht, steht zum Verkauf im Hotel de Berlin. Das Nähere Neugarten № 521.

86. Ganz vorzüglich schöner Caviar wird Pfundweise Langenmarkt № 424. im Laden verkauft.

87. Tischlergasse № 572. sind Hobelbänke und Werkzeug zu verkaufen.

88. **Neue Gesangbücher**, in verschiedener Auswahl, sind gebunden zu haben bei **W. F. Burau, Langgasse № 404.**

89. Eine große starke eichene Badewanne, mit eisernen Bänden und Griffen, 1 Kinderbadewanne, 1 eichenes Untergestell zur Mangel und 1 kupferne große Theemaschiene, ist in Gute-Herberge in der „Sonne" billig zu verkaufen.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

90. Dienstag, den 13. Juli d. J., soll auf freiwilliges Verlangen das Grundstück hieselbst

Langenmarkt, Servis-No. 451., Hypotheken-No. 19.,

im Artushofe versteigert werden und der Zuschlag Abends 6 Uhr an den Meistbietenden erfolgen, daher auf später eingehende Nachgebote keine Rücksicht genommen werden kann. 2000 Rthlr. können auf dem Grundstücke stehen bleiben, die näheren Bedingungen rc. sind täglich bei mir einzusehen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

91. Dienstag, den 20. Juli d. J., soll das Grundstück in der Häkergasse, Servis-No. 1449. und No 54. des Hypothekenbuchs, im Artushofe an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Dasselbe besteht aus 1 Wohnhause mit 16 Wohnungen, welche circa 300 Rthlr. jährliche Miethe eintragen. Das darauf ingrossirte Kapital von 800 Rthlr. ist nicht gekündigt. Die näheren Bedingungen rc. können täglich bei mir eingesehen werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

92. Nothwendiger Verkauf.

Das zur Zimmergesell Andreas und Regine Försterschen erbschaftlichen Liqui-

bations-Masse gehörige Grundstück, Litt. A. XI. 71. hier in der Niedergasse № 23. belegen, abgeschätzt auf 100 Rthlr. 23 Sgr. 9 Pf., soll in dem im Stadtgericht

auf den 13. October c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Rath Albrecht anberaumten Termin, an den Meistbietenden verkauft werden

Die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein können in der Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 12. Juni 1841.

Königliches Stadtgericht.

Edictal-Citation.

93. Aufgebot.

Land- und Stadtgericht Mewe.

Im Hypothekenbuche des der Wittwe und den Erben des Martin Schliwa zugehörigen Freischulzen-Guts Neukirch № 2., stehen Rubr. III. № 8. — 125 Rthlr. 79 gr. 3⅜ Pf. Erbgelder, für den Thomas Schliwa eingetragen. Alle Diejenigen, welche an diese Post und das darüber ausgefertigte, angeblich verlorene Dokument, bestehend aus dem Erbrezeß über den Nachlaß der Catharina Schliwa vom 21. Juni 1816, nebst Recognitionsschein vom 21. August 1816, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben glauben, werden aufgefordert, dieselben vor oder spätestens in dem auf

den 29. September 1841 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle anstehenden Termin, geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihrem Real-Anspruch an das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 1. Juli 1841.

	Briefe. Silbrgr.	Geld. Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	—	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	—	44½
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	99¼	—
Berlin, 8 Tage. . . .	—	—
— 2 Monat . . .	99¼	—
Paris, 3 Monat . . .	78⅜	78¼
Warschau, 8 Tage .	—	—
— 2 Monat	—	—

	ausgeb. Sgr.	begehrt. Sgr.
Friedrichsdo'r	—	—
Augustdo'r	—	161
Ducaten, neue . . .	96	—
dito alte . . .	96	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—